

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 13-17 (1963-1967)

**Heft:** 59

**Buchbesprechung:** Der Büchertisch = Lectures

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Caracallas dieser Zeit ist das ununterbrochene Durchlaufen der Vorderseitenlegende. Somit stellt die Vorderseite, wenn auch nichts gänzlich Neues<sup>2</sup>, so doch immerhin eine gewisse Ausnahme dar; aber die Rückseitendarstellung läßt sich bisher in keinem der großen Handbücher oder Inventare belegen<sup>3</sup>. Die Umschrift der Rückseite – SECVRIT ORBIS – in den durch die Vorderseitenlegende festgelegten Jahren bereits nachweisbar<sup>4</sup>, wird stets mit der Darstellung der sitzenden Securitas verbunden. In der hier auftretenden Form findet sich die Personifikation der «Sicherheit des Imperiums» bisher überhaupt nicht im Prägerepertoire der Severer, und auch die zeitlich nächstgelegenen Gepräge des Macrinus zeigen uns die Securitas stehend mit gekreuzten Beinen<sup>5</sup>. Jahrzehnte vorher finden wir sie indessen auf Geprägten des Antoninus Pius, bezogen auf die Person des Kaisers oder auch der Allgemeinheit<sup>6</sup>, in der auf dem Denar des Caracalla erscheinenden Weise dargestellt. Hierin ein bewußtes Anknüpfen an latente Tradition zu sehen hieße der Spekulation freien Raum geben.

Da sich das Stück nach seiner nicht qualitätlosen Machart weder als antike Nachahmung<sup>7</sup> noch gar als moderne Fälschung bezeichnen läßt, dürfte es genügen, es als Beleg eines bisher nicht nachweisbaren Typs, vielleicht der Münzstätte *Laodicea ad mare* entstammend<sup>8</sup>, hier vorzulegen. *Harald KÜthmann*

<sup>2</sup> Vgl. BMC V Taf. 45, 6.

<sup>3</sup> Weder in Cohen noch in BMC, RIC oder Ph. V. Hill, *The Coinage of Septimius Severus and his Family of the Mint of Rome A. D. 193–217*, London 1964, nachweisbar.

<sup>4</sup> BMC V 171. 703–709; RIC IV 1. 43, 44 (a) (b). 351 (a) (b).

<sup>5</sup> RIC IV 2, 24 m. Legende PONTIF MAX TR P COS P P; RIC IV 2, 90–92 m. Legende SECVRITAS TEMPORVM sowie das dazugehörige AE a. O.

<sup>6</sup> RIC III 640. 641. 671. 690. 691. 786. 828 (alles AE-Gepräge).

<sup>7</sup> Hybrid kann es nach den oben angeführten Belegen nicht sein, da es eben überhaupt keine Denare dieses Typs gibt. Auch das geringe Gewicht findet seine Parallelen in BMC V 707–709.

<sup>8</sup> Darauf dürften die Gestaltung des Paludamentum sowie die Pupillenwiedergabe hinweisen.

---

#### DER BÜCHERTISCH – LECTURES

---

*Otto Paul Wenger*, Münzen aus der Bibelzeit, «Leben und Glauben» 40, 1965, Nr. 23 (vom 5. Juni 1965) 10 f.

Mit zehn ausgezeichneten eigenen Photographien (aus der eigenen Sammlung?) und einem knappen, anschaulich geschriebenen Text illustriert das verdiente Vorstandsmitglied der SNG die Stellen des Alten und Neuen Testaments, die sich auf Geld und Münzen beziehen. Derartige wohl fundierte Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften, die einen weiten Leserkreis erreichen, sind besonders geeignet, das Interesse an den Anliegen unserer Gesellschaft über deren Grenzen hinaus zu verbreiten. *Vivant sequentes!*  
*H. Jucker*

*Kurt Jaeger*, Die Münzprägungen der deutschen Staaten vor Einführung der Reichswährung: 8. Heft, Hannover und Braun-

schweig nach 1813. Münzen und Medaillen AG Basel 1964. 104 Seiten.

Die Münzgeschichte des niedersächsischen Herzogtums Braunschweig ist durch die Spaltung des Welfenhauses in zahlreiche Linien, aus denen sich die ältere zu Wolfenbüttel und die 1692 mit der Kurwürde ausgestattete sogenannte «neue» Linie zu Lüneburg-Calenberg mit Hannover herausheben, äußerst vielseitig und daher nicht leicht zu übersehen. Zwei Königskronen, die 1714 ererbte englische und die 1815 angenommene hannoversche, verliehen der Kurlinie besonderen Glanz und europäische Bedeutung. Die hannoverschen Münzreihen, geprägt teils in Hannover und Clausthal, teils in London, enden mit der 1866 erzwungenen Eingliederung Hannovers in Preußen; die der herzoglichen Linie in Braunschweig reichen bis 1871. Bei einheitlicher Goldprägung vom

schweren 10-Thalerstück bis hinab zum (Harz-)Dukat unterscheiden sich die Währungsverhältnisse der beiden Bundesstaaten ganz erheblich; hinzu kommt, daß die Ähnlichkeit der Herrschertitel auf ihren Münzen leicht zu Verwechslungen führt. Um so mehr

wird das Büchlein, das stichwortartig in Deutsch und Englisch die Münzfüße skizziert und sich durch vorzügliche Abbildungen auszeichnet, als nützlich erkannt werden.

F. Wielandt

---

NEUES UND ALTES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

---

*Objets-monnaie*

Nous avons signalé à nos lecteurs (GNS 2, 1951, 78) qu'en Tchécoslovaquie certaines étoffes étaient utilisées comme moyen de paiement. Voici un autre exemple d'objets-monnaie:

Un règlement du 18 août 1825, particulier aux Iles du Banc de Terre-Neuve, autorise le paiement en morue sèche des fournitures de pêche et de billets ou obligations payables dans la colonie (Journal du Palais, répertoire général, Paris 1858, t. 9, o. 324, N. 7).

Colin Martin

*Corrigenda*

Une fâcheuse erreur s'est glissée dans le cahier n° 58. Il faut lire, page 45, avant-dernière ligne:

«FELIX PP» au lieu de «Philipp»  
et page 47, 3<sup>e</sup> alinéa:

«Félix» au lieu de «Philippe».

Colin Martin

*Münzdiebstahl in den USA*

Das Schweizerische Zentralpolizeibureau ersucht um Bekanntgabe einer Meldung des

FBI Washington, wonach am 29. 5. 1965 zum Nachteil der Sterling Memorial Library, Yale University, New Haven/Connecticut, ein Diebstahl von Münzen im Wert von US Dollar 981 556 begangen wurde. Es handelt sich um amerikanische Prägungen, vorwiegend Gold, insgesamt 4000 Stück. Beobachtungen, die bei der Ermittlung der Täterschaft dienlich sein könnten, wolle man dem Zentralpolizeibureau in Bern mitteilen. Red.

*Diebstahl in Basel*

In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 1965 wurden in der Münzen und Medaillen AG gestohlen: 54 Münzen aus der Liste 255 zwischen Nr. 242 und 386; aus dem Lager: Schweizer Münzen und Medaillen des 19. und 20. Jh.; Münzen der meisten italienischen Städte, päpstliche Münzen von 1669 bis 1858; Münzen von Rußland, Polen, Tschechoslowakei, Deutschland; Medaillen (z. B. Auktion 17 Nr. 96); ferner Gold aus der Fälschungssammlung. Angebote und Wahrnehmungen, die mit diesem Diebstahl in Zusammenhang stehen könnten, mögen direkt der betroffenen Firma oder der Polizei mitgeteilt werden. Red.

*Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations:* AIIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain<sup>2</sup>. CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN = B. V. Head, Historia Numorum<sup>2</sup>, Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.